



Foto: DMR/Andreas Schloetzel

## Prof. Dr. Dörte Schmidt

Ordentliches Mitglied der Geisteswissenschaftlichen Klasse

Dörte Schmidt ist Musikwissenschaftlerin. Ihre Forschungsfelder sind das Musiktheater vom 17. bis 21. Jahrhundert – eine Gattung, die die Musik mit anderen Künsten (der Dichtung, der Bildsprache, dem Tanz, dem Film usw.) kombiniert, die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts und die Kulturgeschichte der Musik. Sie befasst sich mit der kulturgeschichtlichen Kontextualisierung musikalischer Praktiken wie Komposition, Aufführung, Verlags- und Archivwesen, ebenso mit musikpädagogischen und musiktheoretischen Praktiken. Sie forscht über institutionelle Aspekte des Musiklebens, die Auswirkungen des Musiker-Exils auf die Musikkultur der Nachkriegszeit und untersucht auf methodologisch neue, den Prozesscharakter des Geschehens aufdeckende Weise die Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt von 1965 bis 1990. Mit ihren vielfältigen Initiativen und Publikationen trägt sie der Tatsache Rechnung, dass Musik aufgrund ihrer eigenen Entwicklung und aufgrund technologischer Wandlungen heute in sehr vielfältigen medialen bzw. intermedialen Formen erscheint und daher verschiedenste methodische Perspektiven fordert. Sie versteht Musikwissenschaft nicht als statisch, sondern aktiviert in ihrer historischen Forschung alle Register der Musikphilologie: Notationen, Sprachquellen, Klangquellen, Bildquellen usw., und verfolgt neue Wege transdisziplinärer Kooperation.

Dörte Schmidt, Jg. 1964, hat Schulmusik, Musikwissenschaft, Germanistik und Philosophie in Hannover, Berlin und Freiburg studiert. 1992 wurde sie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. mit der Dissertation „Lenz im zeitgenössischen Musiktheater. Literaturoper als kompositorisches Projekt bei Bernd Alois Zimmermann, Friedrich Goldmann, Wolfgang Rihm und Michèle Reverdy“ promoviert. 1997 habilitierte sie sich an der Ruhr-Universität Bochum mit der Schrift „Armide hinter den Spiegeln. Lully, Gluck und die Möglichkeiten der dramatischen Parodie“. Nach Lehrstuhlvertretungen in Freiburg und Stuttgart lehrte sie von 2000 bis 2006 an der Musikhochschule Stuttgart. Seit 2006 ist sie Professorin für Musikwissenschaft an der Universität der Künste Berlin. Sie ist Vizepräsidentin der Gesellschaft für Musikforschung (seit 2009) und des Landesmusikrats Berlin (seit 2010) sowie Präsidiumsmitglied im Deutschen Musikrat (seit 2013), Mitglied im Editorial Board der Acta Musicologica und im Advisory Board der Elliott Carter Studies Online. Seit 2016 ist sie Projektleiterin der von der BBAW und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz gemeinsam getragenen Bernd-Alois-Zimmermann-Gesamtausgabe.